

MIK MUSEUM INFORMATION KUNST

Tätigkeitsbericht 2015



Veranstaltungen *Haus der Kulturen*, Ludwigsburg Museum in Zusammenarbeit mit dem Büro für Integration und Migration, Foto Benjamin Stollenberg und *Dîner en blanc*, Zichorie in Kooperation mit der Einzelhändlerinitiative Eberhardstraße, Foto factum | Andreas Weise

Jahresrückblick

BESUCHERERFOLG

57.527 gezählte Besuche im Jahr 2015 zeigen, dass sich der Erfolg des MIK Museum–Information–Kunst auf hohem Niveau verstetigen kann. Der nach dem ersten Eröffnungsjahr neuer Ausstellungshäuser bekannte Rückgang der Besuche um die Hälfte blieb aus. Stattdessen war die Zahl der Besuche 2015 im Vergleich zum Rekordjahr 2014 mit 63.937 Besuchen nur um 10 % rückläufig. Das übertrifft das Planziel von jährlich 25.000 MIK-Besuchen um mehr als das Doppelte. Über die persönlichen Kontakte vor Ort hinaus, richteten 2015 rund 13.895 Personen telefonisch oder postalisch Anfragen an die Tourist Information. Zusätzliche Informationsangebote boten die Apps von Tourist Information und Museum mit Veranstaltungsübersichten und Hintergrundwissen über Ludwigsburgs Geschichte und Gegenwart.

ÖFFENTLICHKEIT

Die Organisationform der gemeinsamen Dachmarke MIK hat sich als Betriebsform sowohl für die Stadt Ludwigsburg wie auch für die Partner bewährt. Die mitgliedsstarken Interessengemeinschaften Kunstverein und Museumsfreunde gestalteten die Aktivitäten im Haus mit. Alle profitierten von der Vielfalt, Qualität und hohen Frequenz der Programmangebote und der damit einhergehenden großen Öffentlichkeit für das MIK. Verschiedenste Medien wie Homepage, Imagefilm oder Flyer machten die Marke MIK weiter bekannt. Seinen Besuchern bot das Haus attraktive Angebote wie z.B. das Kombiticket für den Ausstellungseintritt von Kunstverein und Museum für 5,50 Euro und 3,00 Euro ermäßigt.

ZUGÄNGLICHKEIT

Das MIK war auch 2015 sieben Tage die Woche von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Museum und Kunstverein konnten dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr besucht werden und der Kunstverein zusätzlich donnerstags bis 21 Uhr. Auf Wunsch öffnete das MIK auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten für angemeldete Gruppen wie Schüler oder Studierende. Viele Bereiche im Haus sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich, wie Tourist Information mit Shop, Foyer oder Museum im Obergeschoss. Kostenfreie Programmangebote ermöglichen die Teilhabe für alle. Dreisprachige Museumsmedien laden auch touristische Gäste zu einem eigenständigen Rundgang im Haus ein, der durch die angebotenen Themenspaziergänge in den Stadtraum verlängert werden kann.

TREFFPUNKT

Darüber hinaus war das MIK 2015 beliebter Treffpunkt für Stadtführungen oder Schülerempfänge. Die Zichorie – Kaffee und Kultur lud mit einem kulinarischen Angebot zum Verweilen ein und bot darüber hinaus mit Musikbrunch, Lesungen oder After Work Abenden ein anregendes Programm. An der Wilhelmstraße wurde für das Café ein neuer Freisitz geschaffen. Auch die neuen Plakatvitriolen an den Rathaus-Bushaltestellen machten im Außenraum mit den aktuellen Ausstellungsankündigungen auf das MIK aufmerksam.



Ausstellungen *Geheim. Kunst für Kinder und alle anderen*, Ludwigsburg Museum, Foto Yakup Zeyrek und *Cover Art – eine aussterbende Gattung*, Kunstverein Ludwigsburg, Foto privat

Programm und Ausblick

PROGRAMMVIELFALT

Im Dialog mit Besuchern, Mitgliedern und Kooperationspartnern haben Ludwigsburg Museum, Tourist Information, Kunstverein und Café Zichorie ihr Programm 2015 entwickelt. Mit 20 Ausstellungen und mehr als 340 Veranstaltungen hat das MIK wesentlich zum städtischen Kulturangebot beigetragen. Die hohe Veranstaltungsfrequenz des Vorjahres und Ausrichtung auf Mehrfachbesuche wurden beibehalten. Mehr als 8.000 Besucherinnen und Besucher haben das vielfältige und qualitativ hochwertige Angebot von Empfängen, Führungen, Vorträgen, Lesungen, Podien, Kunst-Events oder Workshops genutzt. Die wachsende Bedeutung des MIK durch die gesellschaftliche Relevanz seines Programms und als kultureller Ort wurde auch bei Veranstaltungen sichtbar wie *Dîner en blanc*, *Straßenmusikfestival*, *Tag des offenen Denkmals* oder *Literaturfest*, bei denen es beliebte Spielstätte war.

MUSEUMSAUSSTELLUNGEN

Zur Auseinandersetzung mit bedeutenden kulturgeschichtlichen und aktuellen Themen der Stadt lud das Ludwigsburg Museum 2015 ein: Anlässlich des 300. Geburtstags des berühmten Barockkomponisten Niccolò Jommelli zeigte die Ausstellung „Applaus! Von Opern und Seifenopern zur Zeit Carl Eugens“ einmalige Blätter aus der Grafiksammlung und bedeutende Stücke zum württembergischen Musiktheater. Nach dem aktuellen Zusammenleben in der internationalen Stadtgesellschaft fragte die Ausstellung „Fremdgehen? Ludwigsburg transkulturell“ und forderte die Besucher an partizipativen Stationen auf, selbst Stellung zu nehmen. Ende des Jahres präsentierte das Museum ein neues Format für Familien: „Geheim. Eine Kunstausstellung für Kinder und alle anderen“. Die bekannte Labor-Ateliergemeinschaft hatte mit befreundeten englischen Grafikern zum Thema Geheimnis interaktive Kunstwerke gestaltet. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit Workshops und Führungen war schnell ausgebucht, woraufhin die Ausstellung verlängert wurde. Einen größeren Besucherzulauf als im Vorjahr hatten auch die Gastausstellungen „Bundespreis Eco Design“ und die Preisträgerausstellung „Focus Open“ vom Design Center Baden-Württemberg in den Räumen von Museum und Kunstverein.

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Überregionale Aufmerksamkeit zog das Jahresthema des Kunstvereins „Intervention – Flüchtige Raumgrenzen“ mit Ausstellungen der international bekannten Künstler Zhang Dali, Kurt Laurenz Theinert und Esther Stocker auf sich. In der Jahresmitte war der Kunstverein Gastgeber für regionale Kunst der klassischen Moderne von Otto Dix über Oskar Schlemmer bis hin zu Ben Willikens aus der Kunstsammlung der Kreissparkasse Ludwigsburg. Ende des Jahres zeigte die Ausstellung „Cover Art – eine aussterbende Gattung“ die Kunstform des Album-Designs mit bedeutenden Werken und machte dessen Renaissance erlebbar. Die Salonausstellung stellte im Jahr 2015 aktuelle Arbeiten der Künstler Klaus Fischer, Margarete Steinmaier, Peter Schmidt und Sergei Moser vor. Weitere 84 Künstlermitglieder konnten ihre Werke in der Jahresausstellung 2015 präsentieren.

Für das Jahr 2016 haben sich die Partner im MIK die Fortschreibung der attraktiven Programmangebote und eine einladende Sichtbarkeit des MIK im Stadtraum zur Aufgabe gemacht.

Das MIK auf einen Blick

	2014	2015
Ausstellungen (Anzahl)	20	20
Veranstaltungen und Führungen intern / extern (Anzahl)	341	341
Öffnungszeiten (h/pro Woche)	59	59
Besuche (Anzahl, elektr. Zählanlage Haupteingang)	63.937	57.527
Zusätzliche Kontakte Telefon/Post (Anzahl)	16.300	13.895
Personalstellen (Vollzeitäquivalente städt. Mitarbeiter)	VZÄ 13,4	VZÄ 13,6
Aufwendungen der Stadt Ludwigsburg	1.547.385 €	1.492.893 €
davon Ludwigsburg Museum ¹	1.032.195 €	943.209 €
davon Tourist Information mit Ticket Service ²	399.210 €	436.476 €
davon Kunstverein Ludwigsburg	115.980 €	113.208 €
Erträge der Stadt Ludwigsburg	232.442 €	279.298 €
davon Ludwigsburg Museum	91.136 €	127.371 €
davon Tourist Information mit Ticket Service	104.806 €	115.427 €
davon Weitere (Erbpacht Villa Franck, Café-Pacht)	36.500 €	36.500 €
Nettoressourcenbedarf	1.314.943 €	1.213.595 €

¹ Die Aufwendungen und Erträge des Ludwigsburg Museums im Jahr 2014 entsprechen dem finalen Jahresergebnis und weichen von den Zahlen in der Beschlussvorlage Nr. 037/15 vom 24.02.2015 ab, die auf einem vorläufigen Ergebnis 2014 ohne Abschreibungskosten und interne Leistungen von rund 500.000 Euro basierten.

² Nach der Umstellung auf das NKHR 2015 beinhalten die Aufwendungen der Tourist Information Sach- und Personalkosten sowie die Umlage der Vorkostenstellen. Die Aufwendungen und Erträge der Tourist Information 2014 entsprechen dem finalen Jahresergebnis und weichen von den Zahlen in der Beschlussvorlage Nr. 037/15 ab, die auf einem vorläufigen Ergebnis 2014 ohne Umlagen, Mieten und Personalkosten basierten.

Aufwendungen und Erträge

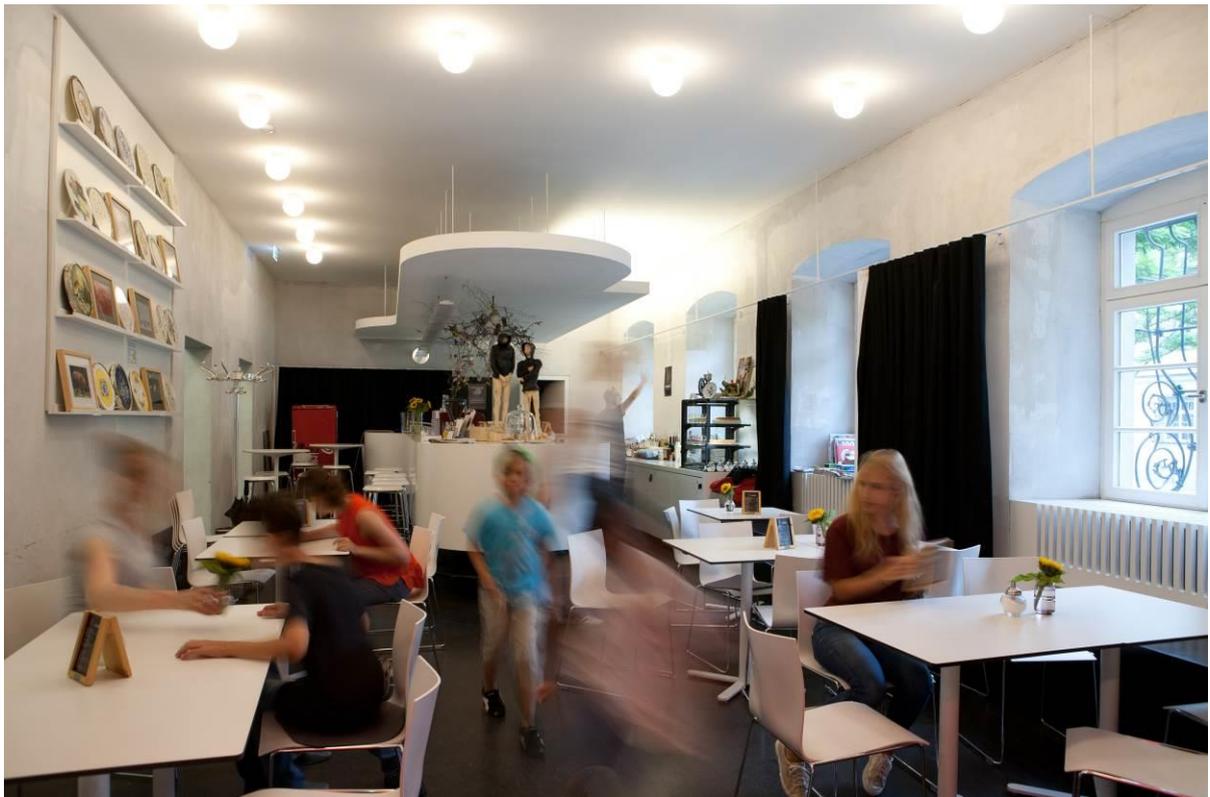
NKHR

Mit dem Haushaltsjahr 2015 hat nach der Stadt auch der Eigenbetrieb Tourismus und Events mit Tourist Information und Ticket Service die Umstellung zum neuen kommunalen Haushaltsrecht vollzogen. Die Aufwendungen und Erträge des Jahres 2014 wurden noch nach der kameralistischen Buchführung ermittelt und sind mit den Ergebnissen der doppelischen Betriebswirtschaft für das Jahr 2015 nicht vergleichbar. Allenfalls können die Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Aufwendungen im Haushaltsjahr 2015 umfassen nun auch Abschreibungskosten und umgelegte Sach- und Personalkosten oder Overheadkosten, beispielsweise für das Ludwigsburg Museum rund 500.000 Euro. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass im MIK-Jahresbericht 2014 für Ludwigsburg Museum und Tourist Information nur Zwischenergebnisse vorgestellt werden konnten. Zur Gegenüberstellung mit dem Jahr 2015 wurden jetzt die finalen Ergebnisse 2014 ergänzt. Nach der Umstellung auf das NKHR beinhalten die Aufwendungen und Erträge der Tourist Information im Haushaltsjahr 2015 neben Sach- auch Personalkosten und die Umlage der Vorkostenstellen.

Die aufgeführten Ergebnisse der Partner stehen in Bezug zu deren Programmangeboten und sind die für die Stadt Ludwigsburg relevanten. Die vollständigen Teilhaushalte können im öffentlichen Haushalt eingesehen werden. Zudem liegen ausführlichere Jahresberichte und -statistiken für das Ludwigsburg Museum in der Anlage 3 und den Kunstverein mit der Anlage 6 vor. Der städtische Zuschuss für den Kunstverein stellt nur einen Teilbetrag der notwendigen Finanzierung sicher.

Die Erträge der Stadt Ludwigsburg sind insbesondere durch Mehreinnahmen des Ludwigsburg Museums angestiegen, die auf die erfolgreiche Geheim-Ausstellung zurückgehen. Da das Museum gemeinnützig und nicht gewinnorientiert ausgerichtet ist, wurden diese Einnahmen zur Gegenfinanzierung zusätzlicher Service- und Fachkräfte für das Vermittlungsprogramm sowie für Begleitmedien verwendet. Der Zuwachs an Zeitarbeitskräften im Museum zeichnet sich bei dem geringfügigen Anstieg der Personalstellen ab.



Tourist Information und Café Zichorie im MIK MUSEUM INFORMATION KUNST, Fotos David Graeter

MIK Konzept: Vier Partner unter einem Dach

PARTNERSCHAFT

Das MIK ist einer der ältesten Barockbauten der Stadt, der von den Architekten Lederer Ragnarsdóttir Oei saniert und mit modernen Anbauten zu einem einmaligen Ensemble erweitert wurde. Es bietet 2.039 m² Bruttogeschossfläche, von denen 1.270 m² öffentlich zugänglich und barrierefrei erschlossen sind. Das Gebäude ist Eigentum der Wohnungsbau Ludwigsburg, einer städtischen Tochter. Mieter ist der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft, der es betreibt und bewirtschaftet sowie seinerseits an die Partner untervermietet. Ludwigsburg Museum, Kunstverein, Tourist Information und Café Zichorie teilen sich die Betriebskosten.

GEMEINSAM

Die öffentliche Interessensvertretung der eigenständigen Partner übernimmt das Ludwigsburg Museum. Die Museumsleitung ist Sprecherin des Hauses für alle gemeinsamen Belange nach außen. Erste Anlaufstelle für alle Auskünfte über die Stadt, das Haus, Veranstaltungen sowie für den Verkauf von Eintrittskarten ist die Tourist Information.

NIEDERSCHWELLIG

Für die Gäste konnte durch das innovative Betriebskonzept eine ausgefeilte Infrastruktur mit optimalen Arbeitsabläufen und Synergieeffekten sowie einem vielfältigen Programmangebot geschaffen werden. Ein niederschwelliger Zugang ist mit dem kostenfreien Museumsrundgang durch 300 Jahre Stadtgeschichte geboten. Das historische Gebäude selbst ist Teil dieser ständigen Ausstellung. Aktuelle kulturgeschichtliche Themen und zeitgenössische Kunst werden in Sonderausstellungen präsentiert. Das reiche Veranstaltungsprogramm wird gemeinsam von den Partnern gestaltet. Vortragsraum, Kino und Atelier ermöglichen vielfältige Bildungs- und Vermittlungsangebote. Shop und Café runden die Serviceangebote des Hauses ab.

INTERDISZIPLINÄR

Die räumliche Nähe der Partner ermöglicht interdisziplinäre Kooperationsprojekte wie Parallelausstellungen, Veranstaltungen oder Führungen, die neue Perspektiven auf das kulturelle Erbe und die Zukunft der Stadt eröffnen. Im bundesdeutschen Vergleich zeigt sich, dass die Vereinigung mehrerer Kulturträger in einem Gebäudekomplex noch relativ selten ist, vom Publikum aber erfolgreich angenommen wird. Das Ensemble wirkt mit seinen Aktivitäten identitätsbildend und hat sowohl für die Kultur, die Stadtentwicklung wie auch für den Tourismus ein herausragendes Potential.

NEUE PERSPEKTIVEN

Mit dem MIK wurde ein kulturelles Forum für die hier lebenden Menschen und die Gäste der Stadt geschaffen. Das gemeinnützige Projekt hat auch ein Innenstadtquartier kulturell belebt und ein bedeutendes Baudenkmal revitalisiert. Dafür erhielt das Gebäude von der Architektenkammer Baden-Württemberg die Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen im Landkreis Ludwigsburg“.

MIK MUSEUM INFORMATION KUNST

Kontakt Dr. Alke Hollwedel, Leitung
Eberhardstra 1, 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 910-3600 | Fax-2605
mik@ludwigsburg.de | www.mik-ludwigsburg.de